



Festgetümmel: Hunderte Besucher, darunter Mitarbeiter und deren Familien sowie Geschäftspartner und Freunde, begrüßte Euba-Chef Ronald Garkisch (vorne) beim Sommerfest zum Firmenjubiläum. Fotos (2): Oliver Voigt

# Geschenke vom Jubilar

**Sommerfest** Firmenchef lässt beim 70. Jubiläum auf dem Angermünder Betriebsgelände mit etlichen Schwedter Gästen vor allem seine Mitarbeiter hochleben. *Von Kerstin Unger*

Das Firmengelände der internationalen Spedition Euba Logistic GmbH in Angermünde verwandelte sich am Sonnabend in ein riesiges Festgelände. Zwischen den knallgelben Lkw und Werkhallen feierten rund 600 Besucher das Sommerfest und zugleich den 70. Geburtstag der Firma wie in einer riesigen Familie. Der Geschäftsführende Gesellschafter Ronald Garkisch und sein Geschäftsführer Kayth Kasel begrüßten jeden Gast persönlich. Die Mitarbeiter mit Familien, Geschäftspartner, Unterstützer und Freunde waren zu einer Motto-party unter dem Titel „Military“ eingeladen. Und so gab es neben Testfahrten mit Lkw, einem Ausichts-Kran, Rennauto-Simulatoren, Kickertischen, sowie Bungee-Trampolin, Riesenrutsche und Karussell für die Jüngsten auch Fahren im Schützenpanzerwagen und anderen Militärfahrzeugen.

**Bekanntnis zur Uckermark**  
Nach dem musikalischen Auftakt durch den Angermünder Fanfarenzug begrüßte Ronald Garkisch die Gäste, unter denen auch viele Schwedter waren wie Bürgermeister Jürgen Polzehl, der Sprecher der PCK-Geschäftsführung Wulf Spitzley, und der SPD-Landtagsabgeordnete Mike Bischoff. Grußworte zum Jubiläum überbrachte der Angermünder Bür-



Testfahrt: Die 16-jährige Margaretha aus Polen nahm hinterm Lenkrad eines Volvos Platz.

germeister Frederik Bewer. Er zollte der Firma Euba Respekt, sich bereits so lange im Speditionsgewerbe zu behaupten und Ronald Garkisch, das er die Firma, die nach dem plötzlichen Tod des Inhabers Anton Euba 2017 am Scheideweg gestanden habe, weiterführt. „Wenn man unterwegs die gelben Lkw sieht, die das Regionalmarkenzeichen Uckermark

tragen, ist man stolz, ein Uckermärker zu sein“, sagte Frederik Bewer. Euba bekenne sich zur Uckermark. „Das ist ein schönes Gemeinschaftsgefühl.“

Ronald Garkisch ließ die Geschichte der Firma, die 1949 in

Westberlin gegründet wurde, Revue passieren. Er dankte der Stadt und der Sparkasse Schwedt für die Unterstützung, die das Unternehmen bis 2005 dort genoss sowie der Stadt Angermünde, wo die Tradition seitdem fortgeführt wird. Schwedt versprach er eine Spende für die 755-Jahr-Feier im nächsten Jahr.

**Schüsse als besondere Ehre**  
Besonders ließ der Firmenchef an diesem Tag aber seine Mitarbeiter hochleben und dankte auch den Frauen und Familien für ihr Verständnis. „Sie leiden ja am meisten darunter, dass ihre Männer viel unterwegs sind.“ So war es eine wunderbare Geste, dass drei besondere Leute Salutschüsse mit der Kanone der Landiner Garde abgeben durften. Der erste war der dienstälteste Euba-Mitarbeiter Horst Pelk, der seit 23 in der Firma ist und vor kurzem einen neuen Volvo-Lkw bekommen hat. Den zweiten Schuss gab der Schwedter Bürgermeister ab und den dritten mit Christopher Henkel einer der jüngsten Mitarbeiter. Er hat vor einem Monat seine Ausbildung mit der Note 1,0 abgeschlossen und trägt jetzt als Disponent bereits große Verantwortung.

Mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und abendlicher Lasershow wurde auf dem Euba-Gelände an der B 2 bis in die Nacht zünftig gefeiert.

## Kruschel erklärt's Spedition

**Eine Spedition** ist ein Fuhrunternehmen, das für Hersteller den Transport oder die Versendung von Waren über-

nimmt. Das geschieht per Eisenbahn, Lkw, Flugzeug oder Schiff. Moderne Speditionen bieten auch

komplexere Dienstleistungen an wie Umschlag, Lagerung und logistische Zusatzleistungen. *red*

